

Einführung in die Versorgungsforschung - Grundlagen, Gegenstand, Methoden und Anwendung - im Rahmen des Doktorandenkollegs CHS / Science Track

Dozenten: Dr. Silke Andrich

Zeit: Mittwoch, den 18.07.2018 von 10-17 Uhr

Ort: Universitätsklinikum Düsseldorf, Bildungszentrum, Gebäude 15.21,
Raum wird am Aushang bekannt gegeben

Ziel ist es, eine Einführung in die Aktivitäten der Versorgungsforschung zu geben. Den interessierten Medizinstudenten und/oder Promovierenden des CHS soll in dieser Veranstaltung ein Grundverständnis für die Versorgungsforschung sowie ein Einblick in den derzeitigen Forschungsstand vermittelt werden. Dabei werden zentrale Begrifflichkeiten und grundlegende Modelle vorgestellt. Angewandte wissenschaftliche Methoden und die zur Verfügung stehenden Datenquellen werden kritisch beleuchtet. Anhand aktueller Themen der diabetesbezogenen und traumatologischen Versorgungsforschung können im Rahmen des Seminars grundlegende Kenntnisse erworben werden, um spannenden Forschungsfragen der Versorgungsforschung nachzugehen.

Teilziele der Teilnehmenden

- Entwicklung und Gegenstand der Versorgungsforschung einordnen
- Fachbegriffe kennen und erklären
- Kenntnisse von Datenquellen (Primär- und Sekundärdaten) vertiefen
- Deskriptive Kennzahlen wiederholen und Überlebenszeitanalyse kennenlernen
- Kosten und Inanspruchnahme von gesundheitlichen Leistungen definieren
- Publikationen kritisch lesen

Rahmenbedingungen

Für das Forschungsseminar sind insgesamt 7 Stunden Veranstaltung (inkl. Pause) und 2 ½ Stunden für das Selbststudium eingeplant.

Sie erhalten zum Selbststudium vorab drei Publikationen, die Sie für das Seminar vorbereiten sollten. Wir werden diese Publikationen aktiv in der Veranstaltung behandeln.

Um eine Anmeldung zum Seminar wird gebeten: Annett.Fiege@uni-duesseldorf.de

Weiterführende Literaturempfehlungen:

Pfaff H, Neugebauer EAM, Glaeske G, Schrappe M (Hrsg.). (2017). Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik – Anwendung. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schattauer.

Andrich S, Haastert B, Neuhaus E, Neidert K, Arend W, Ohmann C, Grebe J, Vogt A, Jungbluth P, Rösler G, Windolf J, Icks A. Epidemiology of pelvic fractures in Germany: Considerably high incidence rates among older people. Plos One 2015; 29;10(9):e0139078

Mahabier KC, Hartog DD, van Veldhuizen J, Panneman MJM, Polinder S, Verhofstad MHJ, van Lieshout EMM (2015): Trends in incidence rate, health care consumption, and costs for patients admitted with a humeral fracture in The Netherlands between 1986 and 2012. Injury. 46 (10):1930–1937.

Icks A, Claessen H, Kirchberger I, Heier M, Peters A, Trentinaglia I, Giani G, von Scheidt W, Meisinger C (2014): Mortality after first myocardial infarction in diabetic and non-diabetic people between 1985 and 2009. The MONICA/KORA registry. Eur J Epidemiol. 29: 899-909

Icks A, Albers B, Haastert B, Pechlivanis S, Pundt N, Slomiany U, Erbel R, Jöckel KH, Kruse J, Kulzer B, Nowotny B, Herder C, Giani G, Moebus S (2013): Risk for high depressive symptoms in diagnosed and previously undetected diabetes – 5-year follow-up results of the Heinz Nixdorf Recall Study. PLOS ONE. 8(2):e56300. doi: 10.1371/journal.pone.0056300. Epub 2013 Feb 18.

Strobe Statement: <http://www.strobe-statement.org/>